

Wiligrader Hof-Berichterstatfer

Interessengemeinschaft
Schlossensemble Wiligrad
Ausgabe Nr. 06 07/2016
www.wiligrad-ig.de
www.wiligrad.de

Ein außergewöhnlicher Tag, dieser Himmelfahrtstag 2016

Wiligrad ist ein besonders würdiges Ziel. Nicht nur, weil der Blick vom Schloss über den See hinausschweifen kann, sondern weil hier die Gäste schon fast persönlich betreut werden. Betreut von den Mitarbeitern des Hofladens, des Gartencafés und des Kunstvereins im Schloss, die alle liebevoll an diesem Tag für das Wohlbefinden der Gäste sorgen. Hier trifft man sich im Schatten der mächtigen Bäume. Sitzt beieinander bei einem frischen, kühlen Bier, man isst, man ratscht. Ob ein Brotteller oder eine Suppe im Gartencafé oder eine frisch gegrillte Bratwurst am Stand des Kunstvereins, alles wird herzlich von den vielen Gästen angenommen.

Selbst für die Kinder ist gesorgt, ob im Gartencafé der Spielplatz oder die Malstrecke am Schloss. So manche Eltern staunten nicht schlecht, mit wie viel Enthusiasmus ihre Sprösslinge die weißen Blätter bemalen.

Seit 11 Jahren ist sie dabei, Angela Klee. Sie liefert jedes Jahr ein Live-Musik-Programm der besonderen Art, immer: erdig, ehrlich und handgemacht. Ihre Lieder sind Tribut und Liebeserklärung an die Folkmusik und die Welthits der letzten 60-iger Jahre.

Besser geht es nicht, besser kann keiner organisieren. Ein Dank an die "Macher" dieses schönen Tages.r.

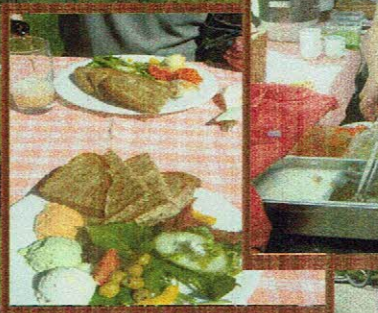
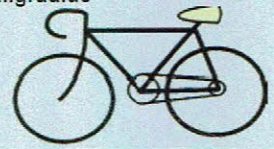
Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Gäste!

In Mecklenburg ist jeder Meter ein Stück naturnahe Erholung. Uns überkommt Angst, wenn wir hören, dass es für die Fahrradfrende digitale Karten und GPS gibt. Ein Highlight in einer neuen Version des ADFC ist das Radrouting durch Eingabe von Start- u. Zielpunkte. Strecken- und Höhenprofile, interaktive 3 D-Flüge, sowie vorhandene GPS-Schnittstellen zu mobilen Geräten runden die Möglichkeiten ab.

Ich werde bereits belächelt, wenn mein Handy zum Einsatz kommt, da ich das Handy noch zum Telefonieren benötige!

Durch Wiligrad, entlang des Schweriner Sees, gibt es einen wunderbaren Radfernweg, einer von 2300 km Fernwegen, und 5500km Radtourenwege in unserem Land. Satteln Sie auf, treten Sie in die Pedale und erfahren Sie die Naturschönheiten. Die Wege führen zu verträumten Dörfern, in denen Störche klappern und Gänse schnattern. Buchen, Kastanien, Linden und Pappeln breiten ihr Blätterdach über malerische Alleen aus. Es wäre doch sehr schade, wenn der Blick nur auf dem Handy landet.

Das Buch "Fahrradfreunde" passend zum Thema, rundet den Tag ab. Autoren wie Süskind und Kästner erzählen auf unterschiedlichster Weise humorvoll ihre Beziehung zum Drahtesel. Erschienen im Diogenes Verlag. Einen schönen Sommer! Die Red.



Familiientag in Wiligrad
Himmelfahrt 2016

Heinrich Babendererde Telegraphen=Oberleitungsaufseher und Telegraphenassistent in Wiligrad

Der Ausbau der Staatstelegrafie war eng mit der Errichtung der Eisenbahnlinie verbunden. Die 1. Mecklenburgische Eisenbahnlinie führte von Hagenow nach Schwerin und 1848 von Schwerin nach Kleinen und Wismar. Im Regierungsblatt Nr. 13 v. 31.03.1854 wurde die Inbetriebnahme der ersten Großherzoglich Mecklenburgischen Telegraphenlinie geregelt.

Dazu bemerkte Friedrich Franz II.: "in landesväterlicher Fürsorge für alle zur Beförderung des Verkehrs in Unserem Lande gereichenden Anstalten haben Wir nicht länger anstehen mögen, auch unseren Unterthanen die mannigfaltigen Vortheile telegraphischer Correspondenz im Lande und nach dem Auslande zugänglich zu machen, und in

dieser Unserer Ansicht die Angelegenheit eines electromagnetischen Telegraphen längs der Mecklenburgischen Eisenbahn, beschlossen und einer besonderen Behörde unter dem Namen

Telegraphen-Direction

zu übertragen befohlen".

(Stadtgeschichte/über die Anfänge des Post-u. Fernmeldewesens in der Region)

Als Beamter arbeitete Heinrich Babendererde zunächst als Postzusteller, als Telegraphen=Oberleitungsaufseher und zuletzt bis 1946 mit Erreichung der Altersgrenze als Telegraphenassistent bei der Deutschen Post. Im selben Jahr siedelt die Familie nach Schwerin über und Heinrich Babendererde verstirbt 1951.

Frau Bülow schreibt rückblickend über Ihren Großvater: "Jetzt wird mir bei der Aufarbeitung der Familiengeschichte bewusst, wie viele politische Veränderungen in Deutschland mein Großvater erlebt hat. Beginnend mit der Kaiserzeit, dann der 1. Weltkrieg, gefolgt von der Weimarer Republik, schließlich die Zeit des Nationalsozialismus, der 2. Weltkrieg, in dem er seinen Sohn verlor und dann die Zeit der DDR".

Nochmals lieben Dank an die Fam. Bülow aus Hamburg für die Bereitstellung der Urkunden!

Handwritten note: "Handwritten note: 18. April 1921"

Schwerin (Mecklb.), 20. Januar 1921.

Im Namen des Reichs

Auf Grund der Ermächtigung des Herrn Reichspräsidenten

ernenne ich
den Telegraphenassistenten
Johann Ludwig Karl Babendererde
zum Telegraphenassistenten.

Ich vollziehe diese Urkunde in der Erwartung, daß der Ernante, getreu der Reichsverfassung und den Gesetzen, seine Amtspflichten zum Wohle des Volkes erfüllt und das Vertrauen rechtfertigt, das ihm durch diese Ernennung bewiesen wird. Zugleich sichere ich ihm den befondern Schutz des Reichs zu.

Schwerin (Mecklb.), den 26. März 1921.

Der Präsident der Oberpostdirektion



Anstellungsurkunde

für den Telegraphenassistenten
Johann Ludwig Karl Babendererde.

Im Namen des Reichs.

werden hiermit ab 1. Februar 1921 als
Telegraphenassistent planmäßig
tätig.
Der Besoldungsstellenhalter rechnet von
1910.

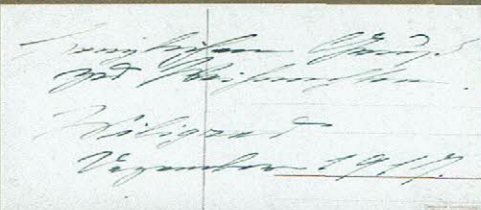


Ober-Postdirektion.

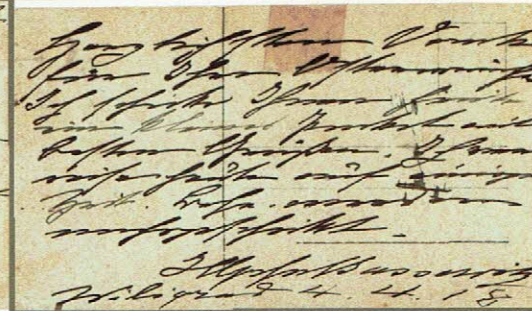
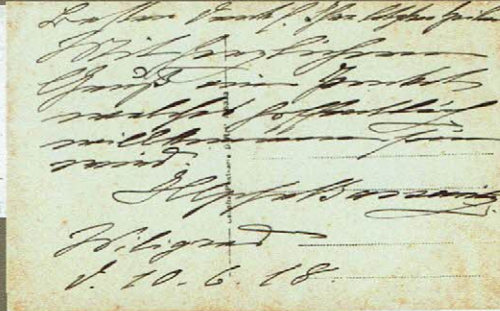


Org. Urkunden aus den Jahren 1921 u. 1929

Die Feldpost v. 1917/18



H. Babendererde wurde im 1. Weltkrieg zur Nachrichtentruppe erst nach Thüringen, später nach Frankreich eingezogen. Regen Kontakt gab es zur Staatsdame Gräfin Helene von Bassewitz aus Wiligrad.



Gestern noch in der Mailänder Scala

-----heute in Wiligrad

90 Gäste begeistert! Kunstverein e.V. präsentierte:

Der Volkswirt Wolfgang Rauch studierte erst im zweiten Studiengang Gesang. Während seines Gesangsstudiums wurde Plácido Domingo auf ihn aufmerksam und engagierte ihn für sein Galakonzert nach München. Er sang wichtige Partien im Fach des lyrischen Kavaliersbariton und entwickelte sich zum Heldenbariton. Seine besondere Stimmfarbe, sein Aussehen und seiner szenischen Ausdruckskraft sind es zu verdanken, dass Wolfgang Rauch in allen größeren Opernhäusern dieser Welt zu Hause ist. Er singt nicht nur in deutsch, seiner Muttersprache, auch in französisch, italienisch, englisch oder spanisch. Dieser internationale Gast krönte mit seinem Gesang die Eröffnung des Sommersalons '16 am 18.06.2016 auf Schloss Wiligrad.



Tag der Umwelt in Wiligrad im April 2016

Achtung, der Wald wird gefegt!

Schüler der Schule Lübstorf, Mitarbeiter der "erlebnistage" u.a. mit Uwe Schumann und Günter Lenz aus der Schlossgärtnerei starteten im April diesen überaus wichtigen Tag der Umwelt. Obwohl viele Gäste in unserem Dorf auf Ordnung und Sauberkeit achten, gibt es immer wieder Sorgen. So wurde Müll zwischen Gallentin und Lübstorf gesammelt. Ziel der Tagesaktion war es, den Umweltgedanken der Schüler zu stärken und die regionale Zusammenarbeit zu intensivieren. Der gemeinsame Tag war sehr erlebnisreich und es war beeindruckend, welche Gegenstände im Wald gefunden wurden. Durch die gute Vorplanung von Günter Lenz gestaltete sich der Tag sehr unkompliziert und die Zusammenarbeit macht Lust auf kommende Aktionen. Matze & Anika (gekürzt)



Impressum

Herausgeber/Hersteller
IG Schlossensemble
Wiligrad
23996 Bad Kleinen
Seeweg 4
Auflage: 1000 Stück
Für den Inhalt zeichnen
die Autoren verantwortlich,
Nachdruck nicht
gestattet.
www.wiligrad-ig.de
www.wiligrad.de